

Willkomm-Gemeinschaft Neustadt Das 100. Mitglied begrüßt



Bei ihrem Mitgliedertreffen war die Willkomm-Gemeinschaft im ehrwürdigen Ratssaal der Stadt Neustadt an der Weinstraße zu Gast.

FOTOS: SCHÖNIG

Neustadt. (hs) Das jüngste Mitgliedertreffen der Willkomm-Gemeinschaft fand am vergangenen Montag im Ratssaal des Rathauses der Stadt Neustadt an der Weinstraße statt. Die wirtschaftliche Lage ist durchwachsen, aber die Willkomm-Gemeinschaft wächst: Als 100. Mitglied konnte an diesem Abend der renommierte in Neustadt ansässige Modedesigner Thomas Maria Stoehr begrüßt werden, der sich dem Balanceakt zwi-

meinschaft, die sich seit der neuen Gestaltung deutlich vermehrten Interesses erfreut, wie die Firma Tretter Systems anhand der Zugriffe zeigen konnte. Insbesondere bei Veranstaltungen wie verkaufsoffenen Sonntagen schnellen die Besucherzahlen signifikant nach oben, offenbar informieren sich Interessierte vor der Abfahrt nochmal über Details wie besondere Aktionen und/oder Parkmöglichkeiten. Die erste Veranstaltung in

der Interview-Partner in der nächsten „Willkomm-Kolumne“ im STADTANZEIGER sein.

Der Düsseldorfer Wirtschaftsverlag „markt intern“ verleiht seit Jahren einzelnen Unternehmen unter bestimmten Bedingungen das Zertifikat „1a-Fachhändler“ oder „1a-Fachhandwerker“ und zeichnet seit 2007 Städte mit starkem Bestand an solchen 1a-Betrieben auf Antrag als „1a-Einkaufsstadt“ aus. Der Stadt Neustadt an der Weinstraße wurde als erste deutsche Stadt schon zwei Mal (2007 und 2008) mit diese Auszeichnung zuerkannt. Die Ausschreibung für 2009 läuft und Neustadt hat gute Chancen, das Zertifikat als erste Stadt dann schon zum dritten Mal in Folge zu erhalten und damit den Hattrick zu schaffen. Neu ist das Verfahren zur Zertifizierung der Einzelbetriebe, wie Marketingberater und Moderator des Abends Dr. Eggers (MBE) berichtete: Die Kunden bestätigen, dass das betreffende Geschäft die 1a-Kriterien erfüllt.

Ausdrückliches Lob gab es für die wöchentliche „Willkomm-Kolumne“ in der Neustadter Ausgabe des STADTANZEIGER, der bekanntlich seit letztem Jahr zu den Wochenblättern der SÜWE gehört. Für die Möglichkeit, die vielfältigen Aspekte und Facetten des Stadtmarketings in Form von Interviews aus erster Hand und betont sachlich darzustellen, ging ein Dank an die SÜWE-Geschäftsleitung. Chefredakteur Ulrich Arndt: „Ich habe in vielen persönlichen Gesprächen einen Eindruck von der Aufbruchstimmung in der Stadt bekommen und wie die unterschiedlichen Interessenlagen durch die Willkomm gebündelt und Problemlösungen gemeinsam umgesetzt werden. Dieses Wir-Gefühl wird durch die wöchentliche Willkomm-Kolumne auch nach außen getragen!“

Die Interviews sind nachzulesen auf der Homepage im Internet unter www.willkomm-neustadt.de.



Die Willkomm-Vorsitzende Heidi Wohs-Herbig (rechts) und der WEG-Geschäftsführer Thomas Hammann begrüßen Modeschöpfer Thomas Maria Stoehr mit seiner Modemanagerin Magdalena Meyer-Hörstgen in den Reihen der Neustadter Willkomm-Gemeinschaft.

schen avantgardistischer Couture und tragbarer Pret-a-porter-Mode verschrieben hat. Stand Montagabend zählt die Willkomm, die Interessenvertretung der in Neustadt an der Weinstraße ansässigen Unternehmen, 104 Mitglieder, weitere Aufnahmen sind in Arbeit. Die Mitgliedschaft steht Unternehmen aller Branchen offen, Hauptziel der Willkomm-Gemeinschaft ist es, die wirtschaftlichen Kräfte der Stadt zusammenzuführen und gemeinsam einen Beitrag zu leisten, um den Wirtschaftsstandort Neustadt an der Weinstraße attraktiver zu machen. Informationen gibt es auf der Homepage der Willkomm-Ge-

diesem Jahr ist am Samstag, 4. April, ein österliches „Late Night (S)hopping“ mit Einkaufsmöglichkeit bis 22 Uhr; weil der Termin eine Woche vor Ostern liegt, werden die Aktionen österlich gestaltet. Die Innenstadt wird mit frischem Grün geschmückt (junge Birkenbäumchen, mit bunten Bändern verziert). An dem verkaufslangen Samstag vor Palmsonntag wird das Weindorf Mußbach mit einigen Aktionen in der Innenstadt präsent sein unter dem Motto: „Mußbach begrüßt den Frühling“. Das Programm steht in Kürze fest und wird dann bekannt rechtzeitig gemacht. Ortsvorsteher Klaus Kerth wird auch